

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898**

247 (8.9.1898)



# Beilage zu Nr. 247 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 8. September 1898.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 7. September.

\*\* Bei der Versicherungsanstalt Baden sind im Monat August 1898 302 Rentengesuche (53 Alters- und 249 Invalidententengesuche) eingereicht und 280 Renten (40+240) bewilligt worden. Es wurden 32 Gesuche (4+28) abgelehnt, 219 (61+158) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 7 Invalidentrenten zuerkannt. Bis Ende August sind im ganzen 17 421 Renten (6 704 Alters- und 10 717 Invalidentrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Begleichung 6 558 (2 632+3 926), so daß auf 1. September 1898 10 863 Rentenempfänger vorhanden sind (4 072 Alters- und 6 791 Invalidentrentner). Vergleichlich mit dem 1. August 1898 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 195 (17 Alters- und 178 Invalidentrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 1 386 870 M. 11 Pf. (mehr seit 1. August 1898 25 918 M. 92 Pf.). Der Jahresbetrag für die im Monat August bewilligten 41 Altersrenten berechnet sich auf 5 489 M. 60 Pf. und für 249 Invalidentrenten auf 33 273 M. 60 Pf., somit Durchschnitt für eine Altersrente 133 M. 89 Pf., für eine Invalidentrente 133 M. 63 Pf. (Für sämtliche bis 1. Januar 1898 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 130 M. 85 Pf., einer Invalidentrente 124 M. 25 Pf. Beitrags-erstattungen wurden im Monat August 1898 angewiesen: infolge Verfalls weiblicher Versicherter in 228 Fällen 7 103 M. 13 Pf., infolge Todes versicherter Personen in 36 Fällen 1 428 M. 27 Pf.

\* (Verein badischer Bahnärzte.) Nächsten Sonntag den 11. September findet Nachmittags 3 1/2 Uhr im Hotel „Prinz Carl“ in Heidelberg die fünfte Jahresversammlung des Vereins badischer Bahnärzte statt.

\* Jahr, 6. Sept. Für den Kalenderteiler ist es immer wieder eine Freude, seinen alten Freund, den „Lahrer Sinkernde Bote“ im neuen Jahresgewande zu begrüßen, der schon für das Jahr 1899 erschienen ist. Er hat seinen Lesern wahres Volksleben geschildert, und darum ist er auch der Liebhaber vieler Tausende geworden. Auch für's kommende Jahr bringt er eine Fülle Gesichten und Geschichten, ersten und besten Inhalts. Betrost darf er auch dieses Jahr wieder hinausgehen zu seinen alten Freunden und wird hoffentlich recht viele neue gewinnen.

† Aus dem Wiesenthal, 6. Sept. Nach dem Berichte der Handelskammer von Straßburg-Waldshut für 1897 haben einen umbezüglichen günstigen Geschäftsgang zu verzeichnen: Tuchfabrikation, Wäscheherstellung, Seidenweberei, Seidenzwirnerei, Seidenstoffweberei, Sägewerke, Möbel aus gebogenem Holz, Holzwaren, Holzstoff, Holzleim, Holzschliff, Papierfabrikation, technische Seidenwaren, Eisen- und Messinggießerei, Maschinenbau, Thonindustrie (ganz bedeutend, so daß Aufträge zurückgewiesen werden mußten), Zeugdruckerei in besseren Artikeln, Gementfabrik und Gipsmüllerei, Wärfenindustrie, Strohhutmanufaktur, Buchdruckerei, Weinhandel, Bant- und Kreditanstalten. Zwar günstig, aber mehr oder weniger beschränkt durch niedrige Preise, Nachschub während des Jahres, Konfurrenz, Zölle, Vertreibung des Rohmaterials und Baumwollspinnerei, Schuhstoffe, Florettenweberei, Seidenweberei, Druck- und Ausrichtungspapier, Getreidemühlen (im ersten Halbjahr sehr flau, im zweiten sehr gut), Kohlenhandel, Eisen- und Eisenwaren. U n g ü n s t i g : Baumwollweberei, Baumwollrohwollerei, Baumwollweberei, Möbelstoffe, Schuhleistungswaren, Zeugdruckerei in billigen Artikeln, Färberei, Weiderei und Appretur, Gerberei, grobe Schuhwaren, Schokoladenfabrikation, Speisekammer, Kleinfabrikation (Klein- und Kleinfabrikation, Detailreien, Versandgeschäfte, Filialen, Wandertager- und Konsumvereinkonfurrenz).

† Vom Bodensee, 6. Sept. In der Wessenbergischen Gemäldegalerie zu Konstanz befindet sich zur Zeit eine Ausstellung von Kunstwerken, deren Beschreibungen allen Kunstfreunden auf das wärmste empfohlen werden darf. Herr Paul Kämmerer aus Stuttgart hat nämlich dieser Galerie eine Sammlung von Oelgemälden, Pastellbildern und Skizzen zur Verfügung gestellt, welche Zeugnis von hohem künstlerischen Talent geben. Die Gemälde: „Sonnenaufgang“ und „Sonnensuntergang“, „Föhrengruppe im Abendglanz“ sind besonders hervorzuheben. — Die Spitalstiftung zu Konstanz hat, wie wir hören, von dem 5. Septar betragenden v. Bismarck'schen Gut die Gebäude nebst Park mit zusammen 75 Ar an Herrn Fabrikant Ritter-Bodmer zum Preis von 75 000 M. verkauft, ebenso hat die dortige Sparcassenverwaltung einen Theil des gleichigen Anwesens in der Größe von etwa 15 Ar um 20 000 M. zum Zwecke der Errichtung einer Augenklinik an Herrn Dr. Brugger d. h. verkauft. — Infolge der vermehrten Bau thätigkeit sind im Laufe dieses Sommers die Holzpreise nicht unerheblich gestiegen. So wird in diesem Augenblicke das tannene Bauholz (Schnittwaare) mit 38 bis 40 M., das dito buchene mit 50 bis 52 M. und das eigene Bauholz mit 80 bis 100 M. pro Kubikmeter bezahlt. — Die Umsätze an den vorwöchentlichen Getreidemärkten waren nicht von großem Belang. Zimmerlein verkaufte man in Ueberlingen 219 Doppelpentner Cerealien mit einem Erlös von 3 793 M. 19 Pf. Das alte Korn erfuhr einen Aufschlag von 96 Pf., das neue einen solchen von 43 Pf., der Weizen einen Aufschlag von 50 Pf. und der Hafer einen solchen von 42 Pf. — Der Wasserstand des Bodensees ist innerhalb 8 Tagen um 15 cm gefallen und zeigte der Konstanzer Hafenpegel gestern einen Stand von 3.71 m.

## Krankheitsvorgänge und Sterblichkeit im Großherzogthum während des 2. Vierteljahrs 1898.

(Nach den Berichten der Großherzoglichen Bezirksärzte.) Die Witterung der Monate April, Mai und Juni war vielfach regnerisch, kühl und unruhig. Der Monat April war, abgesehen von den ersten Tagen, meist feucht und kühl, sowie die Windrichtung vorzugsweise westlich und sogar stürmisch. Der Monat Mai war nach den zwei ersten sommerlich warmen Tagen bei meist niedrigerem Barometerstand und vorherrschendem Westwind ebenfalls durchweg regnerisch und kühl. Im Juni begann wieder Frühjahrsstemperatur, in kurzer Zeit aber entstand auch in diesem Monate häufig Regen und kühles Wetter infolge von dauerndem Westwind.

Der Krankenstand und die Sterblichkeit waren im allgemeinen in diesen Monaten sehr gering, besonders im Juni war in allen Bezirken des Landes der Zustand der Bevölkerung ein sehr befriedigender. In 33 Bezirken hat die Sterblichkeit wesentlich sich vermindert und war dieselbe von den Städten über 4 000 Einwohner etwas mehr als im ersten Quartal, dagegen im Großherzogthum im allgemeinen erheblich geringer als im ersten Quartal.

1898. Sterblichkeitsstatistik. 2. Quartal.

Amtsbezirk	Einwohnerzahl	Zahl aller Gestorbenen ohne Todesurtheil	Von den Gestorbenen sind Kinder von		Es starben an							
			0-1	1-16	Blattern	Keuchhusten	Wochenpocken	Typhus	Wochenpocken	Keuchhusten	Puerperalfieber	
Ueberlingen	26 795	156	47	17	—	1	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	9 704	68	11	15	—	—	4	—	3	—	—	—
Neßfisch	13 871	69	20	13	—	—	2	—	—	1	—	—
Stodach	18 843	105	37	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Engen	20 570	118	29	5	—	—	—	9	—	—	—	1
Konstanz	47 186	241	56	27	—	—	—	—	1	6	—	—
Bonnndorf	15 754	95	16	10	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien	9 583	62	11	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	32 472	176	32	9	—	—	—	—	1	1	—	—
Säckingen	18 889	92	26	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Donausch.	24 183	127	43	14	—	1	2	—	1	—	—	—
Billingen	25 932	122	30	10	—	—	—	—	—	2	—	2
Triberg	21 637	119	33	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Schnau	15 448	104	19	12	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopf.	21 216	110	24	6	—	—	—	—	1	1	—	—
Hirsch	40 184	215	48	20	—	—	—	4	—	—	—	—
Müllheim	20 691	99	20	12	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen	18 092	121	25	12	—	—	—	—	—	—	2	1
Breisach	19 587	118	16	7	—	1	1	—	—	—	—	—
Freiburg	80 517	450	115	35	—	—	—	2	—	2	—	1
Neustadt	14 985	88	18	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldkirch	21 540	126	25	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmen	47 696	270	67	24	—	10	—	—	—	—	4	—
Emmen	17 826	89	27	7	—	—	—	—	—	—	2	—
St. Blasien	54 094	335	93	35	—	—	—	12	—	3	2	1
Neuburg	28 450	137	35	20	—	—	—	5	5	—	1	1
Reh	18 472	94	26	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Dierdorf	24 313	151	41	9	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolfsch	37 608	232	74	17	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	23 427	111	31	9	—	—	—	—	—	—	—	—
Achern	30 116	173	35	17	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühl	28 640	156	44	18	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	60 009	311	89	28	—	—	—	—	—	—	—	—
Kastatt	23 716	128	46	11	—	—	—	—	—	—	—	—
Ettlingen	117 392	557	181	70	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	35 365	182	52	26	—	—	—	—	—	—	—	—
Durlach	68 779	380	159	42	—	—	—	—	—	—	—	—
Forstheim	23 954	100	26	16	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretten	60 660	342	135	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruchsal	32 933	190	73	18	—	—	—	—	—	—	—	—
Schnau	123 739	751	308	118	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	22 642	130	47	17	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim	81 725	468	104	55	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	22 536	125	45	11	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesloch	18 304	76	22	11	—	—	—	—	—	—	—	—
Eppingen	34 492	181	41	39	—	—	—	—	—	—	—	—
Sinsheim	14 723	73	19	19	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberrad	30 324	146	43	23	—	—	—	—	—	—	—	—
Neckar	13 743	63	18	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchen	26 757	131	31	15	—	—	—	—	—	—	—	—
Laubertsh.	45 992	213	43	19	—	—	—	—	—	—	—	—
Wörthheim	19 362	90	13	6	—	—	—	—	—	—	—	—

1 725 466 9372 2672 1013 35 93 123 73 32 15 13  
1. Quartal 1898 . . . 9617 2537 1135 64 81 29 135 70 20 38  
2. Quartal 1897 . . . 9300 2756 1101 108 91 27 90 25 11 17

1898. Städte über 4000 Einwohner. 2. Quartal.

Stadt	Einwohnerzahl	Zahl aller Gestorbenen ohne Todesurtheil	Kinder von		Es starben an							
			0-1	1-16	Blattern	Wochenpocken	Keuchhusten	Typhus	Wochenpocken	Keuchhusten	Puerperalfieber	
Ueberlingen	4 253	10	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Konstanz	18 671	92	21	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Billingen	6 891	30	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Forstheim	4 504	24	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Breisach	9 036	58	16	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	53 118	304	68	17	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldkirch	4 309	28	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmen	5 133	26	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien	9 727	45	10	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	11 079	70	17	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	14 862	71	15	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Kastatt	13 268	50	15	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Ettlingen	6 897	39	15	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	84 080	386	119	45	—	—	—	—	—	—	—	—
Durlach	9 175	46	16	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Forstheim	33 345	189	73	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretten	4 511	18	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruchsal	12 614	65	22	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Schnau	5 538	29	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Hochheim	5 269	40	15	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	97 780	579	239	96	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim	9 676	54	21	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	35 190	240	43	24	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberrad	5 039	18	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—

Summa 463 905 2517 768 286 111 12 29 13 5 7  
1. Quartal 1898 . . . 2429 657 267 326 12 40 21 7 15  
2. Quartal 1897 . . . 2508 760 344 29 26 15 22 4 6 4

Eine beachtenswerthe und geeignete Thatsache, die aus diesen Tabellen hervorgeht, ist die Abnahme der Sterblichkeit der Kinder von 2 bis 15 Jahren, ein Vorgang, der unzweifelhaft mit dem Zurückgang der Malaria und Diphtherie und Keuchhustepocken zusammenhängt, da der Keuchhusten erheblich zugenommen hat. In den Städten war die Sterblichkeit im allgemeinen, sowie der Kinder im ersten Lebensjahr und von 2 bis 15 Jahren etwas vermehrt, obgleich die Todesfälle von Malaria,

Keuchhusten, Keuchhustepocken, Group, Scharlach und Puerperalfieber erheblich zurückgegangen sind. Die Zunahme der Bevölkerung der größeren Städte, vorzugsweise Mannheim und Karlsruhe, führt unzweifelhaft mehr Todesfälle herbei, auch wenn die anstehenden Krankheiten sich wesentlich vermindert und weniger fruchtbar entwickelt haben.

Diphtherie und Group, die so lange Zeit in epidemischer Ausdehnung fast das ganze Jahr befallen haben, nahmen in dem Berichtsjahre erheblich ab, überhaupt haben die anstehenden Krankheiten erheblich geringeren Umfang herbeigeführt. Es wurden im zweiten Quartal festgestellt Erkrankungen an

	Typhus	Puerperalfieber	Scharlach	Diphtherie	Group
1. Quartal	151	128	283	1362	151
1897, 4. Quartal	353	101	224	1360	81
2. Quartal	184	66	288	1043	62

In den Städten über 4000 Einwohner waren die Zustände dieser Art in ähnlicher Wirksamkeit. Es kamen Erkrankungen vor an

	Typhus	Puerperalfieber	Scharlach	Diphtherie	Group
1. Quartal	29	13	143	379	30
1897, 4. Quartal	59	29	125	432	42
2. Quartal	159	25	101	318	46
2. Quartal	109	13	125	402	29

Die Erkrankungen an Diphtherie und Group haben nur in sehr wenigen Bezirken einen epidemischen Charakter mit Zunahme der Fälle gegen das erste Quartal herbeigeführt, es kamen in den Bezirken Pfullendorf 21 Fälle vor gegen 9 des ersten Quartals, Stodach 12 gegen 8, Konstanz 67 gegen 51, Waldshut 9 gegen 7, Billingen 21 gegen 18, Schopfheim 16 gegen 3, Müllheim 10 gegen 7, Waldkirch 14 gegen 8, Wolfsch 11 gegen 8, Forstheim 93 gegen 51, in allen anderen Bezirken fanden erhebliche Verminderungen dieser Krankheiten statt.

Scharlach tritt stets noch in epidemischer Form in einzelnen Bezirken hervorragend auf, in Freiburg wurden 62 Fälle dieser Art im zweiten Quartal festgestellt gegen 37 des ersten Quartals, in Karlsruhe 35 gegen 23, in Mannheim 56 gegen 40, in Landersbachshausen 20 gegen 6. Die Sterblichkeit dieser Krankheit ist jedoch stets eine zunehmende geringere und unbedeutende.

Die Erkrankungen an Typhus sind in sehr erfreulicher Weise in ihrer Abnahme begriffen und ist nur in einem Bezirk, Achern, epidemisches Auftreten dieser Krankheit mit 31 Fällen in dem Berichtsjahre festgestellt worden. In Forstheim, in welchem Bezirk so hochgradige Epidemie dieser Art aufgetreten war, kamen im zweiten Quartal nur sechs Fälle dieser Art vor, in der Stadt nur noch zwei!

Auch die Wochenpocken-erkrankungen nehmen, sicher dank der eingehenden Ueberwachung und Belehrung der Hebammen, im Land stetig in sehr erfreulicher Weise ab. In dem Berichtsjahre kamen nur 66 Fälle in den Bezirken und 13 in den Städten zur Kenntniss der Sanitätsbehörden. Die Bevölkerungszahl der Städte über 4000 Einwohner beträgt 463 905 und wenn dafür nur 13 Puerperalfiebererkrankungen mit 7 Todesfällen dieser Art festgestellt werden, so ist dies eine Thatsache, die für die strenge Durchführung der Asepsis bei der Behandlung der Gebärenden und Wöchnerinnen ein glänzendes Zeugnis abgibt!

## Literatur.

\* Die Deutsche Rundschau beschäftigt mit ihrem soeben ausgegebenen Septemberheft ihren 24. Jahrgang und beweist durch dessen an hervorragenden Beiträgen überaus reichen Inhalt, sowie durch ihr für die kommende Zeit in ihm veröffentlichtes Programm von neuem, mit welchem Erfolg sie bemüht ist, dem gesammten geistigen Leben unserer Zeit zu dienen. Bedeutend stellt sie an die Spitze dieses Heftes einen unter dem frischen Eindruck der erschütternden Trauerbotschaft entstandenen Nachruf auf den Fürsten Bischoff; ihm schließen sich im weiteren Inhalte Gedächtnisblätter an Otto Ribbeck von Wilhelm Dilthey und an Sebastian Fensel von L. Friedländer an. Die wissenschaftlichen Erfolge der modernen Erdbenenforschung legt in lichtvollen Ausführungen Georg Serland klar; die Stellung, die Spanien im Lichte der Weltliteratur einnimmt, zeichnet E. Hübnert in einem Artikel, der sich auf einer umfassenden Kenntniss der bedeutungsvollen literarischen Denkmäler der Jahrhunderte aufbaut; „Zarathustra“ bezieht Hermann Oldenberg einen neuen seiner für religionsphilosophische und religionsvergleichende Studien stets so wertvollen und in ihrer meisterlichen Fassung doch auch dem Laien so hochwillkommenen Essays. J. S. Franzen erweist die Leser durch eine neue Novelle „Der Sitter“, in der sie sich als eine intime Kennerin des Thierlebens erweist und von Leiden und Freuden eines Thierfreundes mit aller Liebe und warmem Humor erzählt. In der politischen Rundschau werden die letzten Ergebnisse der gegenwärtigen Politik kurz behandelt; in den abschließenden Abschnitten seiner umfassenden Darstellung von Baden im alten Bund und neuen Reich zieht Adolf Hausrath Parallelen zwischen dem politischen Leben unserer und früherer Tage, in der literarischen Rundschau gibt Walter Paetow über bemerkenswerthe Erscheinungen der neueren Dramenliteratur eine vergleichende Uebersicht, an die sich literarische Notizen und eine Bibliographie endlich noch angliedern.

## Verschiedenes.

† Braunschweig, 6. Sept. Zum Leiter der deutschen Schule in Kairo wurde, laut „Adm. Bzg.“, cand. theol. Ernst Klotz aus Wolfenbüttel berufen.  
† Wingen, 6. Sept. Seit Samstag läßt der heftigste Staat Ausbaggerungen vornehmen, um das Fahrwasser längs Rempten wieder freizumachen.



**Mittheilung**  
des  
**Großh. Statistischen Landesamts.**  
Monatliche Durchschnittspreise von  
Hafer, Stroh und Heu  
für August 1898.

Orte.	100 Kilogramm		
	Hafer	Stroh (Roggen)	Heu
<b>1. Mittlere Monatspreise.</b>			
Konstanz	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Metzlach	16 76	5 63	4 50
Stodach	—	5 35	5 40
Billingen	18 92	—	3 73
Freiburg	15 80	5 70	5 40
Offenburg	—	5 90	6 —
Rastatt	—	3 70	4 45
Karlsruhe	—	5 —	6 50
Bruchsal	—	3 80	4 60
Mannheim	15 64	5 —	6 50
Mosbach	16 —	—	4 —
Wertheim	16 75	—	—

**2. Monatliche Durchschnitte der höchsten Tagespreise (ohne Zuschlag)**  
Reichsgesetz vom 21. Juni 1887 betr. die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden.

Orte.	M. Pf.		
	Hafer	Stroh (Roggen)	Heu
Konstanz	16 76	6 —	5 —
Metzlach	—	5 35	5 40
Stodach	18 92	—	3 73
Billingen	15 80	5 70	5 40
Freiburg	—	5 90	6 —
Offenburg	—	3 70	4 45
Rastatt	—	5 —	6 50
Karlsruhe	—	3 80	4 60
Mannheim	15 64	5 —	6 50
Mosbach	16 —	—	4 —
Wertheim	16 75	—	—

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
Konkurs.

D. 838. Nr. 13,540. Säckingen.  
In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Johann Baumgartner Ehefrau, Octavia, geborene Veitler von Säckingen Schlußtermin bestimmt auf Montag den 24. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr.  
Säckingen, den 25. August 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gert.

**Vermögensabsonderung.**  
D. 837. Nr. 13,667. Säckingen.  
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Sattlers J. G. Zm. graden in Säckingen wurde die Ehefrau deselben, Hermine, geb. Kestler, durch Urteil Großh. Amtsgerichts hier vom 27. August 1898, Nr. 13,667, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuondern.  
Säckingen, den 27. August 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gert.

**Zwangsvollstreckung.**  
D. 814. Ettenheim.  
**Viegehafts-Versteigerung.**

Infolge richterlicher Verfügung werden  
Dienstag den 4. Oktober 1898, Vormittags 9 Uhr,  
im Rathhause zu Dörlinbach die nachbeschriebenen Viegehafts des Josef Offenburger in Dörlinbach öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.  
Gemarkung Dörlinbach:  
1.  
Eg. Nr. 301. 32 a 85 qm

Hofraithe, 3 a 51 qm Hausgarten, a. 9 a Hausgarten, b. 5 ha 5 a 89 qm Ackerland, c. 13 ha 52 a Wald, d. 6 ha 79 a 59 qm Wiese, e. 4 ha 76 a 559 qm Ackerland, f. Oberpringsbach, 52 a 20 qm Ackerland, g. 4 ha 84 a 83 qm Reutfeld, h. 11 ha 94 a 57 qm Wald, i. 46 a 71 qm Wiese, k. 53 a 91 qm Wege.  
Auf der Hofraithe stehen:  
a) ein 1 1/2stöckiges Wohnhaus mit Balkenteller, Scheune, Stallung und Schopf — b) Wohnhausanbau mit Balkenteller — c) Wasch- und Badhaus — d) Speichergebäude mit gewölbtem Keller und Schopf — e) Schweineställe mit Schaffstall — neben der Gemarkung Schweighausen und Eg. Nr. 306 Ed. Kirchenhofsheim (Verwaltung in Offenburg) zusammen ein geschlossenes Hofgut,  
Schätzung: 40 000 M.

Eg. Nr. 127 13/286 Anthelle an der Hofbauernsäge in Dörlinbach:  
5 a 94 qm Hofraithe, Brandhalbe, 2 a 28 qm Hausgarten, 31 Nr. 2.  
Auf der Hofraithe stehen:  
a) ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenteller und Schreinerwerkstätte — b) eine Sägmühle — neben Eg. Nr. 11 Kreisstraße und Eg. Nr. 342 a. Andreas Griesbaum,  
Schätzung: 150 M.  
Ueber den Hauptweg des geschlossenen Hofguts besteht ohne Eintrag in herkömmlicher Weise öffentliches Uebergangsrecht.  
Ettenheim, 25. August 1898.  
Der Großh. Notar: Grimm.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
Erbeinweisungen.

D. 802.2. Nr. 23,337. Bruchsal.  
Die Witwe des Landwirths Remigius Heilmann, Ida, geb. Danimer in Kronau hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Dem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb drei Wochen begründete Einsprache dagegen erhoben wird.  
Bruchsal, den 1. September 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht: gez. Dr. Strauß.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: Schüss.  
D. 830.1. Nr. 10,651. Eppingen.  
Die Witwe des am 23. April 1898 verstorbenen Bäckers Karl Wiese, Maria Anna Wiese, geb. Wiese in Ricken hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes nachgesucht. Dem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.  
Eppingen, den 4. September 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht: gez. Dr. Fuchs.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: M. Hübacher.  
Erben-Antrag.  
D. 831. Nr. 262. Billingen.  
Edwin Reiser, geboren 1872, zuletzt in Gloucester (England) wohnhaft, z. Zt. unbekannt Aufenthaltsort, ist an dem Nachlaß seiner in Wöhrenbach verstorbenen Tante Hortensia Appenegger Witwe gesetzlich erbberechtigt. Derselbe wird aufgefordert binnen drei Wochen zum Zwecke des Bezugs zu den Verlassenschaftsverhandlungen Nachricht von sich anher gelangen zu lassen.  
Billingen, den 3. September 1898.  
Der Großh. Notar: Dppenheimer.

**Bekanntmachung.**

Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt und zwar für die Gemarkung:  
1. Anielingen, Montag, 19. September, Vormittags 8 Uhr.  
2. Teufelencruth, Mittwoch, 21. September, Vormittags 8 Uhr.  
3. Weierthum, Freitag, 23. September, Vormittags 8 1/2 Uhr.  
4. Sulach, Samstag, 24. September, Vormittags 8 1/2 Uhr.  
5. Grünwinkel, Montag, 26. September, Vormittags 8 1/2 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Änderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten. Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegen genommen.  
Karlsruhe, den 29. August 1898.  
Der Großh. Bezirksamte: Genter.

**Bekanntmachung.**

Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt und zwar für die Gemarkung:  
1. Rippolingen, Mittwoch den 14. September, Vormittags 8 Uhr.  
2. Harpoldingen, Mittwoch den 14. September, Nachmittags 2 Uhr.  
3. Gänner, Donnerstag den 15. September, Vormittags 9 Uhr.  
4. Oberhof, Freitag den 16. September, Vormittags 9 Uhr.  
5. Bingen, Samstag den 17. September, Vormittags 9 Uhr.  
6. Kleinlauburg, Dienstag den 20. September, Vormittags 8 Uhr.  
7. Rhina, auf Mittwoch den 21. September, Vormittags 8 Uhr.  
8. Murg, auf Donnerstag den 22. September, Vormittags 8 Uhr.  
9. Niederhörnstadt, auf Freitag den 23. September, Vormittags 9 1/2 Uhr.  
10. Oberhörnstadt, auf Samstag den 24. September, Vormittags 9 1/2 Uhr.  
11. Niederhörnstadt, auf Sonntag den 26. September, Vormittags 9 1/2 Uhr.  
12. Oeflingen, auf Dienstag den 27. September, Vormittags 9 1/2 Uhr.  
13. Oberfädingen, auf Mittwoch den 28. September, Vormittags 9 Uhr.  
14. Säckingen, auf Donnerstag den 29. September, Vormittags 9 Uhr.

**Bekanntmachung.**

Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Änderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten. Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegen genommen.  
Wiesloch, den 4. September 1898.  
Der Großh. Bezirksamte: Meyer.

**„STAR“**  
**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,**  
London.

Errichtet 1843. Errichtet 1843.

**Jahresbericht.**  
Neues Geschäft pro 1897.

Während dieses Jahres wurden 6,315 Versicherungs-Anträge im Betrage von Mk. 42,199,850 gemacht; von diesen wurden 930 entweder abgelehnt oder am Ende des Jahres nicht ausgeführt 5,385 Policen im Betrage von Mk. 34,398,620 mit einer jährlichen Prämien-Einnahme von Mk. 1,402,910.67 wurden ausgestellt.  
Die Summe von Mk. 149,824.09 wurde für den Einkauf von 16 sofortigen Leibrenten im Betrage von Mk. 12,218.09 gezahlt.  
Der Totalbetrag der zur Zeit in Kraft befindlichen Versicherungen ist Mk. 332,412,240.

**Sterblichkeit.**

Die Forderungen, welche während des Jahres auf Grund von 697 Policen gemacht wurden, betragen Mk. 5,370,122.42 inclusive Mk. 687,374.00 für hinzugefügten Bonus. Die Zahl der versicherten Todesfälle ist beträchtlich niedriger als das erwartete und den Tabellen zu Grunde gelegte Durchschnittsverhältnis. Die Totalsumme, welche seit Begründung der Gesellschaft für erhobene Forderungen gezahlt worden ist, beträgt inclusive Bonus Mk. 101,899,189.59.

**Jährliches Einkommen und Capitalsanlage.**

Das Einkommen der Gesellschaft betrug während des Jahres Mk. 14,184,572.00 und besteht in:

Prämien auf Policen	Mk. 10,866,087.83
Einkauf von Leibrenten	149,824.09
Zinsen von fundirten Capitalen	3,162,117.66
Sporteln und Gebühren	6,592.42
<b>Summe</b>	<b>Mk. 14,184,572.00</b>

Nach Zahlung aller Unkosten und Befriedigung aller Forderungen bleibt ein Ueberschuss zwischen Einkommen und Ausgaben von Mk. 6,020,440.34 der dem Asscuranz- und Leibrenten-Conto gutgeschrieben worden, das nunmehr Mk. 87,515,214.34 beträgt.

**BILANZ-CONTO**  
der „Star“ Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für das Jahr 1897, abschliessend mit dem 31. December.

Mk.		Mk.	
Eingezahltes Aktien-Capital	100,000	Hypotheken auf Grund und Boden innerhalb des Vereinigten Königreichs	5,826,491.59
Asscuranz u. Leibrenten-Conto	87,515,214.34	Hypotheken auf Grund und Boden ausserhalb des Vereinigten Königreichs	7,714,848.25
Forderungen, als rechtmässig anerkannt, aber noch nicht gezahlt	972,862.75	Darlehen auf Policen der Gesellschaft (innerhalb ihres Rückkaufwerthes)	5,491,811.17
		<b>Ponds:</b>	
		Britische Staatspapiere	374,894.33
		Indische und Colonial-Staatspapiere	19,986,483.25
		Deponirte Cautionen	838,070.17
		Darlehen auf Leibrenten	3,690,160.58
		Garantirte Eisenbahn-Anleihen	630,450.09
		Eisenbahn-Hypothekenscheine	486,021.92
		Eisenbahn-Aktien (Vorzugs-)	25,671,405.50
		Grundstücke	1,696,314.66
		Darlehen an die Curatoren von Wesleyan-Methodisten-Kirchen	1,406,125.33
		Hypotheken auf Methodisten-Kirchen	6,000.00
		Hypotheken auf Congregational-Kirchen do. Baptisten-Kirchen	584,659.58
		Darlehen an Ortsvorstände, sichergestellt durch Parlamentsrathen	794,830.00
		Grundzinsen	5,439,183.00
		Ausstehende Prämien (seitens der Agenten zu collectiren)	1,563,152.17
		Ausstehende Prämien (Haupt-Bureau)	2,974,928.58
		Ausstehende Prämien (Halb-Credit)	211,069.58
		Ausstehende Zinsen	901,096.42
		Angesammelte Zinsen bis zum 31. Dec. 1897	91,619.75
		Bank-Guthaben:	1,152,764.42
		Spezial-Depot	545,935.00
		Bank-Depot	460,000.00
		Cassa in Händen	49,766.75
		<b>Summe</b>	<b>Mk. 88,588,077.09</b>

Der Bevollmächtigte: **Dr. Heinrich Haas, Karlsruhe, Kaiserstr. 203.**

Druck und Verlag von G. Braun'schen Verlagsbuchhandlung in Karlsruhe.